

Abschluss der gemeinsamen Orientierungsstufe von Realschule Plus und St.-Willibrord-Gymnasium



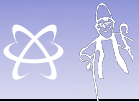
Informationsabend
Montag, 21.05.2012

Leitung: Torben Wendland und Kurt Metrich

Ablauf der Veranstaltung

- Realschule Plus oder Gymnasium – wohin führt der Weg nach der Orientierungsstufe?
- Empfehlungen – Wie kommen sie zustande?
- Besonderheiten und Unterschiede von Realschule Plus und Gymnasium ab der Klassenstufe 7
- Termine
- Fragen und Aussprache

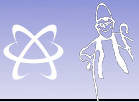




Schulgesetz Rheinland-Pfalz

Ziel der gemeinsamen Orientierungsstufe:

„... in einem Zeitraum der Erprobung, der Förderung und der Beobachtung in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die geeignete Schullaufbahn zu sichern und die Schüler in die Lernschwerpunkte und Lernanforderungen der Sekundarstufe I einführen.“

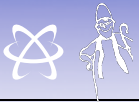


Abschluss der gemeinsamen Orientierungsstufe 2012

- 202 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen

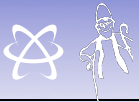
→ Wohin führt der weitere Weg?

- Empfehlung des Kollegiums der GOS als **Entscheidungshilfe** zur richtigen Wahl der Schullaufbahn.
- **Entscheidungshilfe** wurde in den vergangenen Jahren gerne angenommen und erwies sich meist als richtig.



Kriterien der Schullaufbahneempfehlung

1. „zählbare“ Ergebnisse der Schüler
(*Zeugnisse, Klassenarbeiten, Tests etc.*)
 2. zweijährige Beobachtung der Schüler (*Leistungsvermögen, Lernverhalten, Begabungen, Arbeitshaltung, Entwicklungsperspektiven, etc.*)
- **Empfehlung gründet sich nicht nur auf zählbare Ergebnisse, sie hat auch die weitere Entwicklung des Kindes im Auge. Es handelt sich somit um eine ganzheitliche Betrachtung!**



Übergang zum Gymnasium

§ 22 Absatz 4 übergreifende Schulordnung

- Übergang zum Gymnasium möglich mit Realschulempfehlung

Aufnahmeprüfung/ Probeunterricht wenn:

- in einem der Fächer D, E (1. FS), M, Rel/Eth, Ek, NaWi eine Note **unter ausreichend** liegt
- in zwei der Fächer D, E (1. FS), M und in einem weiteren Fach die Note **ausreichend ist**
- in einem der Fächer D, E (1. FS), M und in drei weiteren Fächern die Zeugnisnote **ausreichend ist**.



Übergang zum Gymnasium

§ 22 Absatz 4 übergreifende Schulordnung

Falls SchülerInnen das Gymnasium trotz nicht ausreichender Leistungen besuchen möchten, ergeben sich folgende Möglichkeiten nach § 22 (Eltern entscheiden):

1. Aufnahmeprüfung:

Schriftlicher Teil → 90 min. D und 45 min. in der FS und Ma, ggf. 10 minütige **mündliche Prüfungen** in jedem Fach

→ bestanden, wenn der Durchschnitt aller Noten befriedigend ist

→ und keine Note unter „ausreichend“ liegt

2. Probeunterricht: (keine punktuelle Leistungsfeststellung)

Eltern stellen Antrag; nach einem Schulhalbjahr entscheidet die Klassenkonferenz → **Die Ergebnisse/ Entscheidungen sind**

bindend!!

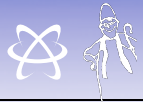


Schulgesetz Rheinland-Pfalz

Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife.

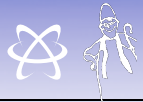
Die Sekundarstufe I des Gymnasiums vermittelt den qualifizierten Sekundarabschluss I, der zum Eintritt in studienbezogene und berufsbezogene Bildungsgänge berechtigt.

Die gymnasiale Oberstufe eröffnet durch die Vermittlung der Studierfähigkeit den Zugang zur Hochschule und führt auch zu berufsbezogenen Bildungsgängen; sie ist der Sekundarstufe 2 zugeordnet.



Stundentafel für die Klassen 7 – 10 (Gymnasium)

R	2	2	2	1
Ph	1	2	2	2
Ch	-	2	2	2
Bi	2	2	-	2
Mu	2	2	1	1
Bk	2	1	2	1
Sp	3	3	2	2
Summe	30	30	30	30



Stundentafel für die Klassen 7 – 10 (Gymnasium)

	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	3
1. FS	4	3	3	3
2. FS	4	3	3	3
M	4	3	4	4
Ek	-	2	2	2
G	2	1	2	2
Sk	-	-	1	2



Schwerpunkte Gymnasium

Methodentraining in den siebten Klassen als Grundlage für selbstständiges Lernen

Jahrgangsstufenübergreifender Unterricht mit dem Schwerpunkt Textverständnis und Leseverständnis

Projekt ab der siebten Jahrgangsstufe mit dem Schwerpunkt "Öffnen von Aufgaben zur Weiterentwicklung der Aufgabenkultur in Mathematik"

Teilnahme an Wettbewerben:

Bundeswettbewerb Sprachen, Bundeswettbewerb für politische Bildung, Jugend forscht, Jugend musiziert, Modellierungswoche für mathematisch Begabte in der Universität Kaiserslautern, Jugend trainiert für Olympia

Pädagogische Begleitarbeit



Musische Angebote:

Jazz Combo, Schulorchester, Schulchor, Kammerorchester, Männerchor

AG's:

Kreatives Schreiben, Nähmaschinen Kurs, Sport AG's, Jugend forscht, ...

Zertifikate:

Medienkompetenzpass, Sozialkompetenzpass, MINT- Pass

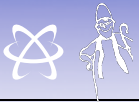
Berufsberatung:

Qualifizierte Berufsberatung, Hilfe bei Bewerbungen, Vermittlungshilfe durch intensive Kooperation mit Firmen der Region

In der MSS (Mainzer- Studienstufe):

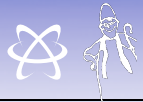
Weit gefächertes Angebot an Leistungskursen

Neben den klassischen Hauptfächern, naturwissenschaftlichen Fächern auch Angebote in Kunst, Latein, Sport, Musik!



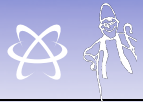
GTS am St.-Willibrord-Gymnasium

- Rhythmisierte GTS in der Klasse 7
- Mehr Zeit zum Üben
- Professionelle Betreuung
- Fördermöglichkeiten
- Zusatzstunden in den Hauptfächern
- Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des kooperativen Lernens durch Lehrer betreut (HA werden in der Schule erledigt!)
- AG´s/ fächerübergreifendes Lernen (VU)/ nachhaltiges Lernen



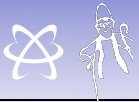
Zusatzstunden in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

	M	Bio	Ch	Ph	ITG
Klasse 7	4	2	0	1+1	0+1
Klasse 8	3+1	2	2	2	0
Klasse 9	4	+1 Tst.	2	2	0
Klasse 10	4	2	2 + 1 Tst	2	0+1



Ausblick: MINT in der MSS

		I	II	III
Fachliche Voraussetzung	3 MINT-Kurse (davon mindestens 1 LK)	Immer ≥ 5 P.		
		Mittelwert ≥ 7	Mittelwert ≥ 10	Mittelwert ≥ 12
Wissenschaftspropädeutische Voraussetzungen	Facharbeit	≥ 7 P.	≥ 10 P.	≥ 13 P.
	Jugend forscht	Teilnahme Regionalwettbewerb	1. - 3. Preis (kein Sonderpreis)	Teilnahme Landeswettbewerb
Zusätzliche Aktivitäten (individuell)	*	3* <i>verschiedene Bereiche</i>	5* (mindestens 1x **)	7* (mindestens 2x ** oder 1x ***)



Einstufung in der Realschule plus

§25

Die Realschule plus gliedert sich in der siebten Klasse in den Bildungsgang

- 1. zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I**
 - 2. zur Erlangung der Berufsreife**
- Die Einstufung erfolgt durch die Klassenkonferenz nach Versetzungsbeschluss
 - Grundlagen sind Noten, Leistungsentwicklung und Lernverhalten in der GOS
 - Eltern werden über die Einstufung informiert und können widersprechen → dem Widerspruch muss entsprochen werden
 - Die Klassenkonferenz entscheidet nach mind. 6 Wochen verbindlich



Einstufung in der Realschule plus

Bedingungen für die Einstufung in den Bildungsgang „Sek I“

- **Notendurchschnitt in D, E, (1. FS), M mind. befriedigend und Notendurchschnitt in den übrigen Fächern mind. befriedigend (kooperatives System)**
- Alle anderen SchülerInnen besuchen den Bildungsgang zur Erlangung der Berufsreife. **Je nach Leistungsentwicklung sind Umstufungen in den folgenden Klassenstufen vorgesehen.**



Umstufungen in der Realschule plus

Bedingungen für die Umstufungen innerhalb der RSplus

„von S-Zweig nach B-Zweig“:

- *wenn eine Versetzung nicht möglich ist.*

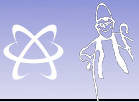
„von B-Zweig nach S-Zweig“:

- *D, M, E, WPF: besser als \emptyset 2,5*
- *übrige Fächer: besser als \emptyset 3,0*
- *Lernverhalten/ Entwicklung lassen eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten*



Realschule Plus – einige Schwerpunkte

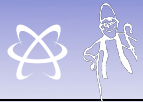
- differenziertes Wahlpflichtangebot
- Berufsorientierung, Vorbereitung auf die Arbeitswelt (u.a. gewachsene Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft)
- Vorbereitung auf den Übergang zu weiterführenden Schulen (*Durchlässigkeit des Systems*)
- Ganztagschule
- Methodencurriculum in den siebten Klassen als Grundlage für selbstständiges Lernen (Leseverstehen)



Realschule Plus

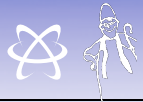
- Pflichtfremdsprache: Englisch *oder* Französisch
 - Wahlpflichtfach (3 Wochenstunden):
 - Französisch *oder* Englisch 3 St.
 - oder
 - WuV (Wirtschaft und Verwaltung) 2 St. + 1 St. IB
 - TuN (Technik und Naturwissenschaft) 2 St. + 1 St. IB
 - HuS (Hauswirtschaft und Sozialwesen) 2 St. + 1 St. IB
- IB = Informatische Bildung – Schwerpunkt unserer Schule

**Besonderheit: Französisch als 2. FS wird auch ab der
9. Klasse für Neueinsteiger angeboten!**



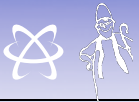
Stundentafel für die Klassen 7 – 10 (Realschule Plus)

	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	3
1. FS	4	4	4	4
WPF	3	4	4	3
Ma	4	4	4	4
Ek	-	2	2	2
Ge	2	1	2	2
Sk	-	1	1	1



Stundentafel für die Klassen 7 – 10 (Realschule Plus)

Rel / Eth	1	1	1	1
Ph	2	-	1	2
Ch	-	2	1	2
Bio	2	-	2	1
Mu	2	2	1	1
BK	2	2	1	1
Sp	2	2	2	2
KI	1	1	1	1
Summe	30	30	30	30



Schwerpunkte Realschule plus

Methodentraining in den siebten Klassen als Grundlage für selbstständiges Lernen – Schwerpunkt Lesekompetenz

Teilnahme an Wettbewerben:

Fremdsprachen, Jugend forscht, Jugend trainiert für Olympia

Pädagogische Begleitarbeit:

Schulsozialarbeit, Medienkompetenz, Prävention

Musische Angebote:

Schulorchester, Schulchor

AG:

Informatik, AG zur Berufsvorbereitung, Sport, Jugend forscht, ...

Zertifikate:

Xpert-Zertifikate im Rahmen der Informatischen Bildung europaweit anerkannt, drei Stufen

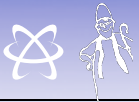
Berufsberatung:

Implementiert in Unterricht und Zusatzangebote, Berufspraktika, Zusammenarbeit mit Betrieben und Institutionen



GTS an der Realschule plus

- Rhythmisierte GTS ab der Klasse 7
- verstärkte Berufswahlvorbereitung durch Praktika im Berufsreifezweig (Praxistag)
- mehr Zeit zum gemeinsamen Lernen
- Fördermöglichkeiten
- Zusatzstunden in den Hauptfächern im Sekundararweig
- breites Angebot an AG



Termine

Die Schullaufbahneempfehlung wird gemeinsam mit einem Elternbrief und dem Zeugnis am Mittwoch, 06.06.2012, den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt.

Anmeldung an Realschule Plus:

Keine förmliche Anmeldung für Klasse 7 nötig!

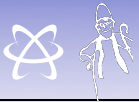
Am 06.06.2012 Schullaufbahnentscheidung (rotes Formular) + Wahlpflichtfachentscheidung für Realschule Klasse 7 bei der Klassenleitung abgeben.

Anmeldung am St.-Willibrord-Gymnasium:

11.06.2012 bis 19.06.2012

Schullaufbahnentscheidung (rotes Formular) bei der Klassenleitung abgeben (Elternbrief)





Adressen

St.-Willibrord-Gymnasium
Denkmalstraße 8
54 634 Bitburg

Telefon: 0 65 61 / 60 24 - 0
Telefax: 0 65 61 / 60 24 - 25

Realschule Plus
Talweg 7
54 634 Bitburg

Telefon: 0 65 61 / 95 24 - 0
Telefax: 0 65 61 / 95 24 - 24



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**